

## Beachsaison 2003 – Volleyballer der Sport- und Skizunft wühlen auch gerne mal im Sand



Foto: Angriff-Blockaktion im Sand unter erschwerten Bedingungen

Auch unsere Volleyballer tummeln sich im Sommer insbesondere nach der Hallensaison im Freien im Sand. Dabei muss leider auf Mietplätze ausgewichen werden, die mittlerweile an einigen Orten zu finden sind. Im letzten und vorletzten Jahr nahmen 2 Teams auch schon an der Beach-Volleyball-Meisterschaft des Volleyballkreisverbandes Bonn teil.

Die überaus erfolgreichen Zwillingsöhne der Oberbürgermeisterin Bärbel Diekmann, haben den Beach-Volleyballsport über Bonn hinaus mit populär gemacht und in den letzten Jahren war des öfteren auf dem Bonner Münsterplatz ein Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft zu sehen. Auch dieses Jahr und zwar am 15.-17. August findet wieder ein sog. DVV-Renault-Cup in Bonn statt.

Am Sonntag, den 03.08. fand unser erstes - durchaus bescheidenes - vereinsinternes Beach-Volleyball-Turnier statt. Es folgten 23 Spielerinnen und Spieler der Einladung nach Lessenich auf die Beach-Volleyball-Anlage am Tenniscenter. Und weil es so schön aufging und nicht allzu schwer war, wurden kurzerhand 7 Dreier- und ein Zweierteam zusammengelost und ab ging die Post auf drei Feldern, nach Beach-Volleyball-Regeln, jeder gegen jeden im Sand. Die Beach-Volleyball-Regeln zeichnen sich durch einige zusätzliche und nicht so einfache technische Anforderungen wie z.B. kein Pritschen in Annahme, Abwehr oder Angriff aus. Von den konditionellen Anforderungen im Sand kann bestimmt jeder ein Lied singen, wenn er Erfahrung mit Sandstränden hat und der Sand bleibt auch nicht immer dort wo er angenehm ist. Die Temperaturen und die Atmosphäre ähnelten eher einem Aufenthalt in den Subtropen. Etwas Schatten und kalte Getränke konnten ein wenig Erleichterung bringen, aber insbesondere dem einzigen 2er-Team im Feld war die Anstrengung offenkundig anzusehen. Nach vier Stunden stand der knappe Sieg eines Teams fest, das wie zwei andere, u.a. das besagte Zweierteam als Zweiter - nur ein Match verloren hatte. Das schöne war, die Spielerin und die zwei Spieler des Siegerteams kannten sich vorher nicht einmal und waren alle aus verschiedenen Mixed-Mannschaften. Das Ziel war voll erreicht – sich teamübergreifend besser kennen zu lernen und endlich wieder gemeinsam ein - wenn auch kleines - Turnier auf die Beine zu stellen. Vielleicht wird es ja noch ein Klassiker!